

Protokoll

über die **Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umweltschutz** in der Wahlperiode 2011/2016 am **Dienstag, dem 19.04.2016, um 18:00 Uhr**, in der Abwasserreinigungsanlage Edeweicht, Industriestraße 3, 26188 Edeweicht, .

Teilnehmer:

Vorsitzender

Erich Henkensiefken

Mitglieder des Ausschusses

Frank von Aschwege

Heidi Exner

Egon Wichmann

Dr. Hans Fittje

Vertretung für Frau MdL Sigrid Rakow

Uwe Hilgen

Wolfgang Krüger

Hergen Erhardt

Thomas Apitzsch

Von der Verwaltung

Petra Lausch

Bürgermeisterin

Rolf Torkel

GVOR

Wilfried Kahlen

GOAR

Reiner Knorr

GA, zugleich als Protokollführer

Gäste

Armin Wigger

IBL Umweltplanung GmbH, Oldenburg

TAGESORDNUNG

A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umweltschutz am 14.04.2015
4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht über den Sachstand des Genehmigungsverfahrens zur Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage Edeweicht
Vorlage: 2016/FB III/2137
7. Antrag von Ratsherrn Dr. Fittje zur Verfahrensweise beim Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern an Straßen und Wegen
Vorlage: 2016/FB III/2138
8. Aufstellen von Entsorgungsstationen für Hundekot an öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen
Vorlage: 2016/FB III/2139
9. Antrag des Landvolkvereins Jeddelloh I auf Zuwendung aus Mitteln der Lokalen

- Agenda zur Weiterführung des Schulgartens bei der Grundschule in Jeddeloh I
Vorlage: 2016/FB III/2140
10. Antrag des Hegering Edeweicht der Jägerschaft des Landkreises Ammerland e.V. für einen Zuschuss aus Mitteln der Lokalen Agenda zur Beschaffung von Saatgut für die Anlegung von Blühstreifen
Vorlage: 2016/FB III/2141
 11. Bericht über die Gewährung eines Zuschusses aus Mitteln der Lokalen Agenda an den Hegering Edeweicht für die Anschaffung von Wildwarnern
Vorlage: 2016/FB III/2142
 12. Anfragen und Hinweise
 - 12.1. Lob für den Bauhof
 - 12.2. Anpflanzungen in den Nebenanlagen im Baugebiet Nr. 168 am Blendermannsweg
 - 12.3. Kuhlung einer Grünlandfläche in Husbäke am Setjeweg
 - 12.4. Warnwesten für den Frühjahrsputz
 - 12.5. Baumspende durch die Naturschutzgemeinschaft Ammerland
 13. Einwohnerfragestunde
 14. Schließung der Sitzung

TOP 1:

Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Henkensiefken eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umweltschutz und begrüßt herzlich alle Anwesenden.

TOP 2:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Vorsitzender Henkensiefken stellt fest, dass aufgrund der ordnungsgemäßen Ladung die Mitglieder des Ausschusses bzw. deren Vertreter anwesend sind und die Beschlussfähigkeit damit gegeben ist. Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 3:

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umweltschutz am 14.04.2015

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umweltschutz am 14.04.2015 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:

Mitteilungen der Bürgermeisterin

Mitteilungen der Bürgermeisterin liegen nicht vor.

TOP 5:
Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnern werden keine Fragen gestellt.

TOP 6:
Bericht über den Sachstand des Genehmigungsverfahrens zur Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage Edeweicht
Vorlage: 2016/FB III/2137

GVOR Torkel führt zunächst kurz in die Thematik ein, indem er zum bisherigen Verfahren einen kurzen Rückblick bietet und auf die hierzu erfolgte Beratung in der Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umweltschutz am 17.11.2014 verweist.

Hieran schließt sich eine umfassende Darstellung des Sachstandes einschließlich eines Ausblickes auf die weiteren Verfahrensschritte durch Herrn Dipl.-Ing. Armin Wigger vom Büro IBL Umweltplanung GmbH, Oldenburg, an. Die hierzu von ihm verwandte Präsentation liegt als **Anlage Nr. 1** dem Protokoll bei.

In der anschließenden kurzen Aussprache werden einige Verständnisfragen aus der Ausschussmitte beantwortet. Zur weiteren Verfahrensdauer wird von Herrn Wigger ausgeführt, dass für ein derartig umfassendes Verfahren mit einem Planfeststellungsbeschluss nicht vor Ablauf eines Jahres gerechnet werden sollte und zwar nach Fertigstellung der sog. Technischen Planung durch den Vorhabenträger.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 7:
Antrag von Ratsherrn Dr. Fittje zur Verfahrensweise beim Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern an Straßen und Wegen
Vorlage: 2016/FB III/2138

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes durch Vorsitzenden Henkensiefken erläutert RH Dr. Fittje umfassend seine Kritikpunkte an der derzeitigen Praxis des Rückschnittes von Bäumen und Sträuchern an den gemeindlichen Straßen und Wegen. Er stellt hierbei die nach seiner Auffassung wesentlichen Aspekte heraus. Insbesondere sei es ihm wichtig, auf die Bedeutung von Hecken und Feldrainen für die heimische Tierwelt hinzuweisen. Der Rückschnitt, wie er derzeit erfolge, stelle für eine Vielzahl von Tieren einen enormen Eingriff in deren Lebensraum dar. Dies sei auch unter dem Aspekt der schwindenden Artenvielfalt von Bedeutung. Er sei sich durchaus den ebenfalls berechtigten Interessen der Landwirtschaft bewusst, die auf ihren Flächen nach Möglichkeit nicht durch übermäßigen Schattenwurf beeinträchtigt werden dürften. Auch die Erhaltung der Wege in einem möglichst trockenen und damit einem für Beschädigungen weniger anfälligerem Zustand sei durchaus wichtig. Dies müsse aber nicht zwingendermaßen zum Verlust dieser ökologisch wertvollen Biotope führen. Das Stehenlassen einzelner Bäume am Wegesrand könne im Übrigen die Beseitigung der Heckenstrukturen nicht aufwiegen, zumal seiner

Meinung nach insgesamt keine „Linie“ zu erkennen sei, wonach entschieden werde, welche Bäume erhalten werden und welche nicht. Es sollte stattdessen zukünftig dazu übergegangen werden, den Schnitt hinsichtlich Höhe und Breite zu begrenzen. Auch die gezielte Pflanzung von heimischen Sträuchern sei zu überlegen. Insgesamt müssten ökologische Gesichtspunkte in den Vordergrund gestellt werden. In diesem Zusammenhang wird von Vorsitzendem Henkensiefken auf die Liste heimischer Gehölze hingewiesen, die von RH Erhardt und ihm seinerzeit erarbeitet wurde.

In der anschließenden Aussprache wird auf Nachfrage von RH Wichmann durch GOAR Kahlen erläutert, dass in jedem Winter an verschiedenen Wegen ein Rückschnitt erfolge. Dieser werde dann in der Regel auch umfassend durchgeführt, so dass die erfassten Bereiche in den kommenden Jahren nicht erneut angefasst werden müssten. Von der Verwaltung werde jährlich frühzeitig herausgearbeitet, an welchen Wegen ein Rückschnitt angezeigt sei. Auch im letzten Herbst habe die Verwaltung im Straßen- und Wegeausschuss die geplanten Rückschnittarbeiten, auch hinsichtlich der Art und Weise des beabsichtigten Rückschnittes, erläutert. Auch in diesem Jahr werde man für die Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses, voraussichtlich im August eine entsprechende Liste vorlegen. In diesem Zusammenhang könne dann auch im Detail noch einmal erörtert werden, in welcher Weise und in welchem Umfang der Rückschnitt erfolgen solle. Für praktikable Hinweise sei man dankbar. Es müsse aber auch klar sein, dass ein Rückschnitt, der zum Beispiel in der Form eines Heckenschnittes erfolge, einen höheren Aufwand darstelle und damit auch höhere Kosten verursache.

RH Apitzsch bringt in seinem Wortbeitrag zum Ausdruck, dass er die Ausführungen von RH Dr. Fittje grundsätzlich voll unterstütze. Er gibt aber zu bedenken, dass an manchen Stellen auch ein „auf den Stock setzen“ der Sträucher erforderlich sein könne. Dies sollte dann aber abschnittsweise geschehen und nicht durchgängig für eine gesamte Straße. Er weist weiter darauf hin, dass natürlich mit dem Rückschnitt an den gemeindlichen Straßen und Wegen ein erheblicher Eingriff verbunden sei. Die weitaus größten Verursacher derartiger Eingriffe seien nach seiner Auffassung aber andere. Insbesondere die Landwirtschaft sehe er hier in der Verantwortung, auf ihren Flächen zurückhaltender vorzugehen.

RH Erhardt pflichtet den Aussagen seiner Vorredner bei. Er ergänzt, dass die Gemeinde im Sinne eines ökologischeren Umgangs mit dem Thema Rückschnitt auch bereit sein sollte, hierfür höhere Kosten zu tragen.

Nachdem RH Wichmann vorgeschlagen hat, Strauchwerk an Wegen jeweils nur auf einer Seite des Weges zurückzuschneiden und RF Exner zu bedenken gegeben hat, dass im Ergebnis durch das Stehenlassen einzelner Bäume und Sträucher die Unterhaltung der Seiten- und Grabenbereiche der Wege nicht übermäßig erschwert werden dürfe, kommt der Ausschuss überein, die Ausführungen von RH Dr. Fittje zur Kenntnis zu nehmen und diese bei der Beratung des Pflege- und Rückschnittprogramms für den kommenden Winter im Straßen- und Wegeausschuss im August dieses Jahres erneut zu diskutieren.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 8:

Aufstellen von Entsorgungsstationen für Hundekot an öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen

Vorlage: 2016/FB III/2139

GOAR Kahlen erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage. Ergänzend führt er aus, dass derzeit rd. 100.000 Tüten jährlich in den Stationen umgesetzt würden. Die Kosten für die Unterhaltung der Entsorgungsstationen würden sich derzeit auf rd. 2.400,00 € pro Jahr belaufen.

In der anschließenden Aussprache wird der Vorschlag der Verwaltung übereinstimmend befürwortet, zukünftig bedarfsgerecht über die Aufstellung weiterer Entsorgungsstationen im Rahmen des laufenden Verwaltungsgeschäfts unmittelbar entscheiden zu können. Die Entsorgungsstationen werden insgesamt positiv bewertet. Es sollte noch geprüft werden, ob auch kompostierbare Alternativen zu den derzeitigen Kunststofftüten verfügbar seien und ob deren Einsatz auch kostenmäßig sinnvoll wäre. Da Hundekot auf öffentlichen Wegen, Plätzen und in Grünanlagen immer noch ein erhebliches Problem darstellt, sollte außerdem noch einmal mit der Bitte an die Presse herangetreten werden, durch entsprechende Berichterstattung die Hundehalter für diese Problematik zu sensibilisieren.

Nachdem von RH Krüger und RF Exner spontan Aufstellorte für weitere Entsorgungsstationen vorgeschlagen worden sind (Osterscheps Ortsausgangs in Richtung Westerscheps und am Regenrückhaltebecken im Bebauungsplangebiet 9 B), unterbreitet der Ausschuss dem Verwaltungsausschuss folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird ermächtigt nach sorgfältiger Prüfung die Aufstellung weiterer Hundekot-Entsorgungsstationen zu veranlassen.

- einstimmig -

TOP 9:

Antrag des Landvolkvereins Jeddelloh I auf Zuwendung aus Mitteln der Lokalen Agenda zur Weiterführung des Schulgartens bei der Grundschule in Jeddelloh I

Vorlage: 2016/FB III/2140

GA Knorr erläutert den Gegenstand des Förderantrages anhand der Beschlussvorlage.

Nach kurzer Aussprache, in der das Engagement für den Schulgarten in Jeddelloh I lobend hervorgehoben wird, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Dem Landvolkverein Jeddelloh I wird zur Weiterführung des Schulgartens bei der Grundschule Jeddelloh für das Jahr 2016 ein Zuschuss in Höhe von 450,00 € gewährt. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt auf Nachweis der verauslagten Kosten.

- einstimmig beschlossen -

TOP 10:

Antrag des Hegering Edewecht der Jägerschaft des Landkreises Ammerland e.V. für einen Zuschuss aus Mitteln der Lokalen Agenda zur Beschaffung von Saatgut für die Anlegung von Blühstreifen

Vorlage: 2016/FB III/2141

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes durch Vorsitzenden Henkensiefken, erläutert RH Dr. Fittje den Antrag des Hegerings Edewecht. Er hebt hierbei hervor, dass durch die Werbung für die Aktion eine erfreulich hohe Nachfrage von verschiedensten Flächeneigentümern – von landwirtschaftlichen Flächen bis hin zum Hausgarten – zu verzeichnen sei. Man werde für die unterschiedlichen Ansprüche auch verschiedene Saadmischungen beschaffen.

Ergänzend führt GOAR Kahlen aus, dass die Gemeinde Edewecht auch in diesem Jahr ebenfalls auf den in der Beschlussvorlage genannten eigenen Flächen Blühwiesen anlegen werde.

Abschließend wird von RH Erhardt die wichtige Rolle von derartigen Blühflächen für die Insektenwelt hervorgehoben. Kritisch angemerkt wird von ihm hierbei, dass es letztlich aber auf die Saadmischung ankomme, um ein möglichst breites Artenspektrum bedienen zu können. Dies sei mit den gängigen Mischungen nur begrenzt der Fall. Außerdem weist er darauf hin, dass zur Saatvorbereitung die Flächen in keinem Falle gepflügt und zuvor gedüngt werden dürften. Er bittet, dies bei der Beschlussfassung zu berücksichtigen.

Sodann fasst der Ausschuss folgenden

Beschlussvorschlag:

Dem Hegering Edewecht wird für die Beschaffung von Saatgut für die Herrichtung von Blühflächen ein Betrag in Höhe von 35 % der Kosten des Saatgutes, maximal 500,00 €, aus Mitteln der Lokalen Agenda bewilligt.

Vor Auszahlung des Zuschusses sind durch den Hegering die Aufwendungen für das Saatgut und dessen zweckentsprechende Verwendung durch geeignete Nachweise zu belegen.

Von einem Umbruch per Pflug sowie einer Düngung der Flächen ist abzusehen.

- einstimmig beschlossen -

TOP 11:

Bericht über die Gewährung eines Zuschusses aus Mitteln der Lokalen Agenda an den Hegering Edewecht für die Anschaffung von Wildwarnern

Vorlage: 2016/FB III/2142

GA Knorr trägt anhand der Beschlussvorlage vor.

RH Dr. Fittje hebt hervor, dass die Wildwarner von den Landwirten sehr gut nachgefragt würden. Dies lasse ein hohes Problembewusstsein für den Schutz der Rehkitze erkennen. Es habe sich außerdem gezeigt, dass durch die Wildwarner auch anderes Niederwild wie Hasen und Fasane vergrämt werden, so dass sie dem Kreiselmäher entgehen könnten. Leider würden sehr junge Rehkitze bis zum Alter von etwa 3 Wochen auf die Wildwarner nicht reagieren. Hier überlege man zukünftig den Einsatz von Drohnen mit Wärmebildkamera.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 12: **Anfragen und Hinweise**

TOP 12.1: **Lob für den Bauhof**

RH Erhardt berichtet, dass festzustellen sei, dass in diesem Frühjahr durch die Mitarbeiter des Bauhofes beim ersten Mähen der Grünflächen an der Kastanienallee vorbildlich darauf geachtet worden sei, das Laub der dort eventuell stehenden ausgeblühten Frühblüher nicht mit abzumähen. Hierfür möchte er dem Bauhof seinen Lob und Dank aussprechen und hier besonders den Gärtnermeister Matthias Klöpping hervorheben.

Die Verwaltung nimmt das Lob mit Freude entgegen. Man werde das Lob gerne an den Bauhof weitergeben.

TOP 12.2: **Anpflanzungen in den Nebenanlagen im Baugebiet Nr. 168 am Blendermannsweg**

RH Erhardt erkundigt sich nach dem Sachstand der Umsetzung der am Blendermannsweg im Bereich des Baugebiets Nr. 168 noch vorzunehmenden Anpflanzungen in den Nebenanlagen. Insbesondere interessiert ihn, wann die Ersatzanpflanzungen für die seinerzeit für das Baugebiet beseitigten Bäume erfolgen werden.

Von der Verwaltung wird erläutert, dass die Anpflanzungen noch in diesem Frühjahr erfolgen würden. Es sei vorgesehen, als Ersatz für die seinerzeit beseitigten Bäume wieder Stieleichen zu pflanzen. Außerdem werde man die Pflanzfläche nutzen, um dort eine kleinere Blühfläche anzulegen. Die Art der Bepflanzung sei mit dem Ortsverein Friedrichsfehn abgestimmt.

TOP 12.3: **Kühlung einer Grünlandfläche in Husbäke am Setjeweg**

RH Erhardt berichtet, dass am Setjeweg in Husbäke eine Grünfläche seiner Meinung nach illegal gekühlt worden sei.

Die Verwaltung wird diese Anzeige an die zuständige Stelle (untere Naturschutzbehörde des Landkreises Ammerland) weiterleiten.

TOP 12.4:

Warnwesten für den Frühjahrsputz

RH Dr. Fittje regt an, dass die Gemeinde für die freiwilligen Helfer, insbesondere auch für die vielen Kinder und Schüler, die sich bei der alljährlichen Frühjahrsputzaktion in der Gemeinde Edewecht beteiligen, Warnwesten bereitstellt. Es sei nämlich immer wieder zu beobachten, dass beim Einsammeln des Unrats entlang der Straßen viele Verkehrsteilnehmer nicht genügend Rücksicht auf die Freiwilligen nähmen. Durch die Warnwesten könnte deren Aufmerksamkeit gesteigert werden. Die Westen könnten z.B. mit dem Aufdruck „Frühjahrsputz in Edewecht“ versehen werden.

Von der Verwaltung wird der Vorschlag begrüßt. Für das kommende Jahr werde man die Anschaffung von Warnwesten in Erwägung ziehen.

TOP 12.5:

Baumspende durch die Naturschutzgemeinschaft Ammerland

GOAR Kahlen berichtet, dass die Naturschutzgemeinschaft Ammerland an verschiedene Ammerlandgemeinden Bäume gespendet hat. Der Baum, der der Gemeinde Edewecht zugedacht wurde, wird in Kürze bei der Außenstelle des Gymnasiums in Edewecht gepflanzt. Es handelt sich um eine Winterlinde (*Tilia cordata*). Dieser heimische Laubbaum sei Baum des Jahres 2016.

TOP 13:

Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnern werden keine Fragen gestellt.

TOP 14:

Schließung der Sitzung

Vorsitzender Henkensiefken schließt um 19.20 Uhr mit einem Dank für die rege Mitarbeit die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeisterin
(Unterschrift wird nachgeholt)

Protokollführer